

# EWN

Entsorgungswerk für  
Nuklearanlagen



## Pressespiegel

19.03.2024

# Inhalt

## EWN

1   <b>Zukunft am früheren AKW-Standort Würgassen: Irgendwas mit Energie</b> <i>ndr.de, 18.03.2024</i> .....	3
---	---

## Zukunft am früheren AKW-Standort Würgassen: Irgendwas mit Energie

*Es ist ein Projekt, das sich schon seit Jahren in die Länge zieht: Die Zukunft des ehemaligen Atomstandortes Würgassen. Erst sollte ein Logistik-Standort für Atommüll entstehen, jetzt vielleicht ein Batteriespeicher.*

Am Dienstag will die Gemeinde Beverungen (NRW) über neue Entwicklungen am Energiestandort Beverungen-Würgassen unterrichten. Was mit dem Gelände des früheren Atomkraftwerks Würgassen geschehen soll, ist seit Jahren umstritten. 1971 speiste das Kraftwerk zum ersten Mal Strom ins Netz. Den Abbau des AKW schloss PreussenElektra 2014 ab. Sechs Jahre später fiel dann die Entscheidung, wie es auf dem Gelände in Würgassen weitergehen soll. Die Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ) kündigte 2020 an, an der Weser, nahe der Grenze zu Niedersachsen, ein Bereitstellungslager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle zu bauen. Von dort aus sollte der Atommüll in ein Endlager kommen.

### Kritik an Atommülllager von diversen Seiten

Das Gelände des früheren Atomkraftwerks Würgassen liegt im Grenzgebiet von Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen. Der Plan, dort ein Atommülllager zu errichten, stieß auf massiven Widerstand in den umliegenden Gemeinden. Eine Studie ergab, dass das Bereitstellungslager in Würgassen nicht notwendig sei. Außerdem kritisierte ein Gutachten im Auftrag der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, dass weder die Straßen- noch die Bahnanbindung im Weserbergland für den Transport von Atommüll geeignet seien. Daraufhin überprüfte das Bundesumweltministerium den Standort erneut und eine Kommission kam zu dem Schluss, dass Würgassen am besten als Logistikzentrum für Atommüll geeignet sei.

### Bund entscheidet sich gegen Lager für Atommüll

Nach jahrelangem Streit entschied der Bund 2023 schließlich das Aus für die Atommüll-Pläne in Würgassen. Das geplante Bereitstellungslager ließe sich wirtschaftlich und zeitlich nicht mehr realisieren. Die Erleichterung in Niedersachsen war daraufhin hin groß.

### Batteriespeicher am Energiestandort Beverungen-Würgassen

Nun teilte die Stadt Beverungen mit, dass am Energiestandort Beverungen-Würgassen an der Weser ein Batteriespeicher mit einer Leistung von 120 Megawatt entstehen könnte. Dieser soll unter anderem zur Netzstabilität beitragen, das heißt, die Batterie soll die Schwankungen im Stromnetz ausgleichen, die durch den stärkeren Einsatz regenerativer Energien entstehen können. Ähnliche Projekte sind auch andernorts in der Diskussion. So soll der größte Batteriespeicher Deutschlands auf dem Gelände des stillgelegten Akw Brokdorf (Schleswig-Holstein) entstehen und eine Leistung von 700 Megawatt haben.

### Geschichte des AKW Würgassen

Das AKW Würgassen war der erste rein kommerziell genutzte Atommeiler in Deutschland und ist damit einer der ältesten. Die Entscheidung zum Rückbau hatte seinerzeit nichts mit Umweltschutz zu tun - es waren rein wirtschaftliche Gründe. Bei einer Routine-Überprüfung waren 1994 Risse im Reaktormantel gefunden worden. Eine Reparatur wäre wirtschaftlich nicht sinnvoll gewesen. 1995 wurde der Reaktor abgeschaltet und zwei Jahre später offiziell stillgelegt. Würgassen wurde zum wirtschaftlichen Totalschaden.